

Protokoll zur 6. ordentlichen Sitzung des 18. StuRa, Mi 07.12.2022

Präsidium	
Name	Amt
Patric P.	Präsident
Kim-Marcel I.	Vizepräsident
Fabian P.	Protokollant

Patric P. eröffnet die Sitzung um 19:16 Uhr

Tagesordnung

- TOP 0 Ständiges
 - TOP 0.1 Mitteilungen des Präsidiums
 - TOP 0.2 Anfragen an das Präsidium
 - TOP 0.3 Genehmigung der Protokolle der 5. ordentlichen Sitzung des 18. StuRa
 - TOP 0.4 Mitteilungen der Fachschaftsräte
 - TOP 0.5 Anfragen an die Fachschaftsräte
 - TOP 0.6 Geschäftliche Mitteilungen des AStA
 - TOP 0.7 Anfragen an den AStA
- TOP 1 Beschluss der Tagesordnung
- TOP 2 (Zu Antrag "Klarheit schaffen", 5. ord. Sitzung TOP 5) Diskussion zur aktuellen finanziellen Situation der LUH; Gäste: Herr Prof. Dr. Epping, Herr Dr. Strutz
- TOP 3 Berichte
- TOP 4 Antrag: Kein Platz für die AfD – Wissenschaftsausschuss neubesetzen!
- TOP 5 Antrag: AStA Haushaltsplan 2022
- TOP 6 Antrag: Anpassung der Gehälter von Referent*innen
- TOP 7 Antrag: Anpassung der AWEs von Referentinnen und den Gehältern und AWEs von Senatorinnen, Ausländer × innersprecherinnen, dem StuRa-Präsidium und dem Ältestenrat
- TOP 8 Rechenschaftsberichte der SB-Stellen
- TOP 9 Debatte: Neues Referat Datenschutz
- TOP 10 Debatte: Neues Referat Ökologie und Nachhaltigkeit
- TOP 11 Sonstiges

TOP 0: Ständiges (19:17 Uhr)

0.1: Mitteilungen des Präsidiums

Das Präsidium hat keine Mitteilungen.

0.2: Anfragen an das Präsidium

Es gibt keine Anfragen an das Präsidium

0.3: Genehmigung des Protokolls der 5. ordentlichen Sitzung des 18. StuRa und der Wiederholungssitzung

Protokoll wurde einstimmig mit der Änderung (Top 3 wird ergänzt dass der Ältestenrat auch eine Gehaltsänderung erhält) angenommen.

0.4: Mitteilungen der Fachschaftsräte

Es gibt keine Mitteilungen der Fachschaftsräte.

0.5: Anfragen an die Fachschaftsräte

Es gibt keine Anfragen an die Fachschaftsräte.

0.6: Geschäftliche Mitteilungen des AStA

Es gibt keine Mitteilungen des AStA.

0.7: Anfragen an den AStA

Es wird über diverse Posts des AStAs auf Instagram gefragt. Welche einen fragwürdigen Hintergrund haben. Sowie eine Mail diesbezüglich, auf welche nicht geantwortet wurde.

Der AStA antwortet darauf, dass die Mail leider nicht wahrgenommen wurde und dass der Post vom Inhaltlichen interessant war, da es um eine Diskussionsstrategie ging.

TOP 1: Beschluss der Tagesordnung (19:22 Uhr)

Die Tagesordnung ist einstimmig angenommen, mit der Streichung von TOP 8 "Rechenschaftsberichte der SB-Stellen".

Es gibt eine Sitzungsunterbrechung von 5 Minuten es wird um 19:30 fortgefahren.

TOP 2: (Zu Antrag "Klarheit schaffen", 5. ord. Sitzung TOP 5) Diskussion zur aktuellen finanziellen Situation der LUH; Gäste: Herr Prof. Dr. Epping, Herr Dr. Strutz (19:30 Uhr)

Herr Prof. Dr. Epping schildert die aktuelle finanzielle Situation. Dabei erwähnt er die Demo, welche im Jahre 2020 stattgefunden hat. Außerdem wird erwähnt, dass die Universität in den nächsten 3 Jahren auf ein Minus von 45 Millionen Euro hinläuft größtenteils wegen der Baukosten und den zusätzlichen 20 Millionen Euro aus dem eigenen Haushalt der Uni. Somit ist die Universität quasi gezwungen eine "Sparrunde" einzulegen, damit die Uni bis 2025 wieder auf null ist. Dazu müssen 10 Millionen Euro jedes Jahr gespart werden, wo aktuell diskutiert wird wie man dies umsetzt.

Aus dem Plenum wird gefragt wie ein Fehlkostenbeitrag von 45M geschehen kann und ob eine Schließung von Fakultäten ausgeschlossen werden kann.

Antwort: Das Defizit von 45 Millionen Euro entsteht aus den Rücklagen der Universität von 60 Millionen Euro welche über die Jahre bis jetzt abgebaut wurden und die Universität erst jetzt auf dieses Defizit zusteuert. Weitergehend wird erwähnt, dass zentral nicht beschlossen wurde, eine Fakultät zu schließen, allerdings kann nicht ausgeschlossen werden, dass eine Umstrukturierung stattfinden wird. Darunter sollen besonders etwas veraltete Studiengänge neu strukturiert werden, einige Studiengänge neu zugeordnet werden oder Fakultäten vermischt werden.

Es wird gefragt ob ein regelmäßiger Informationsaustausch mit den StuRa stattfinden kann zu den Finanzen und der aktuellen Lage des Haushalts.

Antwort: Es gibt keine Sitzungen welche nicht öffentlich zugänglich sind und alle Materialien wie Präsentationen auch einsehbar sind.

Es wird gefragt wie ein Ersparnis von 10M € pro Jahr das vorrausichtliche Defizit von 45 Millionen Euro auf das zugesteuert wird beheben kann.

Antwort: Es wurde ein Maßnahmenkatalog erstellt, wo in den nächsten 3 Jahren die fehlenden 15 Millionen Euro eingespart werden sollen. Eine Maßnahme darunter ist, dass die Fakultäten enger zusammenrücken und sich nicht mehr auf ganz Hannover verteilt. Außerdem soll die Universität mehr PV Anlagen bekommen um Stromkosten zu sparen. Weitergehend wird erwähnt, dass im Januar ein Beschluss fallen muss, damit die Fakultäten auch weiß, womit sie arbeiten können.

Wie viele Dächer der Universität können PV Anlagen tragen?

Antwort: Der gesamte Campus in Garbsen, School of Education und in den nächsten 10 Jahren sollen 80 % der universitären Einrichtungen PV Anlagen tragen können. Anbei wird erwähnt, dass die PV-Anlagen die Energieprobleme nicht lösen werden, da alleine die 2 Rechenzentren der LUH im Jahr 2.4 Millionen Euro kosten.

Es wird über das Baulng Hochhaus gefragt, wo jetzt erneut 300.000€ ausgegeben werden, weil die Sanierungsarbeiten nicht vollendet werden können und das Netz nun marode ist und somit erneuert werden muss.

Antwort: Bei dem Baulng Hochhaus bedarf es einer Baugenehmigung und einer Verkehrssicherungspflicht. Wenn auf diese Baugenehmigung von der Stadt Monat für Monat gewartet wird, die Verantwortlichen von der Baufirma oder der Stadt Hannover Corona bekommen, was den Kontakt erschwert, während beim Contihochhaus auch für 10 Millionen € die Brandanlagen renoviert werden müssen, kann es durchaus passieren, dass man 300.000€ erneut ausgeben muss, um die Vorschriften einzuhalten.

Es wird gefragt ob die Universität Kredite aufnimmt da die Banken wegen der momentanen Situation mit anderen Zinssätzen rechnet.

Antwort: Die Universität nimmt keine Kredite auf und es gibt auch keine öffentliche Universität in Niedersachsen welche das macht.

Es wird gefragt wodurch sich eine Modernisierung und Digitalisierung eines Studiengangs erkenntlich macht bzw wie entschieden wird ob ein Studiengang abgeschaffen wird.

Antwort: Es gibt einige Studiengänge die einfach nicht mehr so attraktiv sind, was sich auch durch Abschlussquoten und Anmeldungen erkenntlich macht. Dort muss man dann den Grund erforschen und die Kosten abwägen den Studiengang weiterzuführen. Wenn man ein Studiengang für mehrere Jahre "Mund zu Mund" beatmet wird, dann macht es wenig Sinn, diesen Studiengang am Leben zu erhalten, wenn er nicht funktioniert trotz attraktiver Angebote. Da selbst wenn ein Studiengang abgeschafft wird, er auch immer noch 6 bis 7 Jahre an Nachbetreuung benötigt, bis er komplett weg ist.

GO Antrag auf Sitzungsunterbrechung für 10 Minuten. Es gibt keine Gegenrede. Die Sitzung wird um 20:35 fortgeführt.

TOP 3: Berichte (20:36 Uhr)

Es wird berichtet aus der Feminismus AG des AStA. Dort gab es Gespräche mit der Fahrradwerkstatt Glocksee, da dort wohl mehrere Fälle von Sexismus gegeben haben soll. Daraufhin wurde die Fahrradwerkstatt vom AStA gebeten, ein Konzept vorzulegen, um solche Vorfälle zu verhindern. Auf erneute Aufforderung von der AG Feminismus, an die Werkstatt das Konzept zu schicken, gab es laut dem AStA eine empörte Mail seitens der Fahrradwerkstatt zurück mit diversen Vorwürfen wie ein kollektives Sammeln an Informationen sowie den Vorbehalt von Informationen. Aufgrund dieser Vorfälle ist die AG Feminismus nun im Gespräch mit einer weiteren Werkstatt jedoch wird weiterhin auf eine Kooperation gehofft und das Gespräch wird weiterhin gesucht.

(Die Fahrradwerkstatt Glocksee hat dem Präsidium eine Stellungnahme zu den Vorgängen zugeschickt. Diese ist im Anhang dieses Dokuments zu finden.)

Es wird berichtet aus der "kritischen Liste das Original" aus der HoPo. Maximilian Matthias stellt sich vor als Kandidierender der kritischen Liste. Julia stellt sich ebenfalls vor als Kandidatin für den Senat.

Der AStA berichtet, dass es vermehrt zu K. O. Tropfen Vorfällen kam in Hannover sowie in anderen Städten. Darum wird gebeten, dass bei zukünftigen Feiern besonders darauf geachtet wird. Außerdem wird erwähnt, dass dazu bei einer Beratungsstelle angefragt wurde wegen einer Fortbildung, welche die Fachschaftsräte wahrnehmen können.

Es wird berichtet aus der AG Gute Lehre. Es wird auf die Mail eingegangen, wo unter anderem über die Lehrverfassung abgestimmt wird und diese eine große Chance bietet. Dort wird unter anderem auch diskutiert, dass es zwischen 2 und 6 Credit Points für HoPo Arbeit geben soll. Der Workshop findet am 10.01 statt.

Es wird aus dem Senat berichtet. Es wurde eine Arbeitsgruppe zu den Finanzen gegründet, wo drunter 3 Dekane, 3 Fakultätsgeschäftsführer und Herr Epping sowie Strutz drinnen sind. Außerdem hat die LUH eine Energiesparverordnung verhängt, welche besagt, dass die Temperatur nur maximal 19 Grad sind, Heiz und Kühlsachen sind verboten, es gibt eine verlängerte Winterpause mit einer Woche Online Lehre. Weitergehend wurde im Senat auch über ein mögliches Teilzeitstudium diskutiert und vorgestellt, welches auch schon an der LUH in einem Studiengang ausprobiert wird. Weitergehend wurde die Arbeit mit dem Konfuzius Institut gesprochen, welche nun beendet, da es nicht mehr tragbar und vereinbar ist durch die Menschenrechte, welche in China verletzt werden und den zu großen Eingriff vom Staat.

TOP 4: Antrag: Kein Platz für die AfD – Wissenschaftsausschuss neubesetzen! (21:19 Uhr)

Der Antrag wird mündlich vorgestellt. Die Hauptbegründung sei, dass der Ausschuss für Wissenschaft und Kultur von einer Person aus einer wissenschaftsfeindlichen Partei besetzt ist.

Abstimmung zum Antrag: - Ja: **34** Stimmen - Nein: **0** Stimmen - Enthaltung: **1** Stimme

Damit ist der Antrag angenommen.

TOP 5: Antrag: AStA Haushaltsplan 2022 (21:24 Uhr)

Der Antrag wird mündlich vorgestellt und der Haushaltsplan erörtert. Der Haushaltsausschuss empfiehlt diesen anzunehmen. In diesem Antrag sind die Gehaltserhöhungen welche dem TOP 6 zu entnehmen sind schon mit einkalkuliert.

Abstimmung zum Antrag: - Ja: **35** Stimmen - Nein: **0** Stimmen - Enthaltung: **1** Stimme

TOP 6: Antrag: Anpassung der Gehälter von Referent*innen (21:36 Uhr)

Der Antrag wird mündlich vorgestellt. Dabei wird auf den Aspekt eingegangen, dass Personen, welche kein BAföG empfangen oder familiäre Unterstützung bekommen, somit keinen weiteren 450€ Job ausüben müssen, um sich zu finanzieren.

Es wird sich kritisch darüber geäußert, dass die Antragstellenden nicht Vorort sind und somit fragen nicht richtig beantwortet können.

Es wird sich außerdem dazu geäußert, dass 16,50€ ein Betrag ist, den nicht mal Leute mit einem Master an der Uni verdienen. Weitergehend wird die Transparenz des AStAs bemängelt.

Es wird erwähnt, dass dies unsolidarisch sei und keine Argumentationsbasis sei. Nur weil es anderen Leute schlecht gehe, muss es anderen auch schlecht gehen.

Des weiteren werden die Rechenschaftsberichte des AStAs gegenüber dem StuRa bemängelt, da diese in der Vergangenheit nicht so ausführlich gewesen sind, wie sie es sein sollten.

Darauf wird geantwortet, dass es nicht fair sei, den aktuellen AStA dafür verantwortlich zu machen, wenn die früheren Legislatur Perioden schlechte Arbeit geleistet haben.

Abstimmung zum Antrag: - Ja: **8** Stimmen - Nein: **10** Stimmen - Enthaltung: **16** Stimmen

Damit ist der Antrag abgelehnt.

TOP 7: Antrag: Anpassung der AWEs von Referentinnen und den Gehältern und AWEs von Senatorinnen, Ausländerinnensprecherinnen, dem StuRa-Präsidium und dem Ältestenrat (21:58 Uhr)

Der Antrag wird mündlich vorgestellt.

GO-Antrag auf Verlegung der Abstimmung auf ein Umlaufverfahren mit Frist zum 14.12.22 19 Uhr. Es gibt eine Gegenrede da der Antrag letztes mal an der Beteiligung gescheitert ist. Der GO-Antrag wird abgeändert zu Umlaufverfahren mit Frist zum 21.12.2022 19 Uhr. Es gibt keine Gegenrede. **Über den Antrag wird damit per Umlaufverfahren mit Frist zum 21.12.2022 um 19 Uhr abgestimmt.**

Es wird gefragt wie viele Minijober es im AStA gibt.

Es gibt aktuell 2 Minijob Stellen im AStA.

TOP 8: Debatte: Neues Referat Datenschutz (22:10 Uhr)

Das Thema Datenschutz könnte ein eigenes Referat sein, wodurch sich auch eine SB-Stelle begründen lassen würde für die nächsten 2 Jahre. Es wird nach den Aufgaben gefragt, welcher diese Stelle belegen würde. Darauf wird geantwortet, dass mit den verschiedenen Anbietern Gespräche sowie Verträge geschlossen werden müssen.

Es wird gefragt, ob man nicht erst mal eine SB-Stelle erschaffen sollte, um zu schauen, wie viel Arbeit es tatsächlich ist und diese dann bei Bedarf zu erweitern.

Referate können immer aufgestockt werden, aber da grundsätzlich alles durch einen Sturz Beschluss muss, ist die Frage nur, welche die eleganteste Lösung ist.

Es wird gefragt, ob man keine Bedenken hat, überhaupt einen Studierenden zu finden, welcher bereit ist, dieses Amt überhaupt zu nehmen.

Darauf wird geantwortet, das es genug Jura Studierende gibt, drunter auch sicherlich welche mit einem Vorwissen und dazu auch sicherlich bereit wären.

TOP 9: Debatte: Neues Referat Ökologie und Nachhaltigkeit (22:18 Uhr)

Das Referat wird vorgestellt. Es wird angemerkt, da es bereit eine SB Stelle zu dieser Thematik gibt, sollte es eher eine Schulung zu diesem Thema geben. Eine SB Stelle arbeitet 4 bis 8 Stunden der Woche. Da es schon so viele Bewegungen und Gruppierungen in dieser Richtung gibt, ist man alleine als SB Stelle schon mindestens 4 Stunden damit beschäftigt, Kontakt zu halten mit den verschiedenen Gruppierungen und Koordination der einzelnen Gruppen. Es wird sich für dieses Referat ausgesprochen, da es ein enormer Zeitaufwand ist und dies nicht von einer SB Stelle getragen werden kann. Besonders da man sich mit vielen unterschiedlichen Thematiken beschäftigen muss. Es wird nach Alternativen zu einem Referat gefragt, wie eine weitere SB Stelle oder AG. Darauf wird geantwortet, dass ein Referat die sinnvollste Lösung sei, da das Thema so nicht untergehen kann und auch ständig im Gespräch bleibt. Das Team Nachhaltigkeit besteht außerdem schon aus 4 SB-Stellen. Es wird ein Stimmungsbild eingeholt. Das Stimmungsbild ist positiv.

TOP 10: Sonstiges (22:37 Uhr)

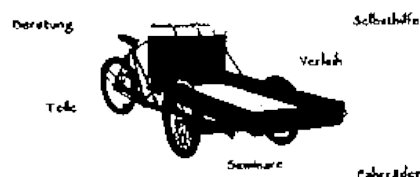
Es wird berichtet das am 13.12.2022 18 Uhr ist die FSK als Online Konferenz.

TOP 11: Schluss

Patric P. schließt die Sitzung um 22:39 Uhr Die nächste Sitzung findet voraussichtlich am 18.01.23 um 19:00 Uhr c.t. statt.

Anhang

Verein zur Förderung
umweltfreundlicher
Verkehrsarten und -mittel,
Fahrradwerkstatt Glocksee e.V.
Telefon: 0511 71 33 35
E-Mail: info@
fahrradwerkstatt-
hannover.de



Fahrradwerkstatt Glocksee e.V. - Klaus-Müller-Kilian-Weg 2 · 30167 Hannover

Stellungnahme zur Berichterstattung über den Verein im (vorläufigen) Protokoll zur 6. ordentlichen Sitzung des 18. StuRa, Mi 07.12.2022

Die Darstellungen des AStAs über die Fahrradwerkstatt Glocksee e.V. aus der StuRa Sitzung vom 07.12.2022 sind falsch und können daher nicht ohne Widerspruch stehen bleiben. Der Verein nimmt die Sexismus-Vorwürfe des AStAs sehr ernst und ist an einer Aufarbeitung dringend interessiert.

Insbesondere die Kommunikation zwischen dem AStA und dem Verein ist anders abgelaufen als im (vorläufigen) Protokoll dargestellt. Der Verein hat sich seit Eingang der Anschuldigungen im Juni 2022 intensiv mit der Aufarbeitung beschäftigt und sofort ein direktes Gespräch mit dem AStA gesucht, um die Anschuldigungen nachvollziehen zu können. Der AStA hat dem Verein bisher noch keine Möglichkeit gegeben, die genauen Hintergründe eines allgemeinen Sexismus-Vorwurfs zu verstehen oder dazu persönlich Stellung zu nehmen.

Der Verein kann bisher nur mutmaßen, dass die Grundlage der Anschuldigungen das einzige Hausverbot ist, das im Jahr 2022 vom Verein erteilt wurde. Dieses Hausverbot musste zum unmittelbaren Schutz der anwesenden Mitglieder und Nutzer*innen des Vereins erteilt werden, und lässt sich aus Sicht des Vereins nicht auf sexistische Diskriminierung zurückführen.

Ohne nähere Ausführung schrieb der AStA in seiner E-Mail vom 09.06.2022, dass es noch weitere Berichte über Sexismus im Verein gegeben habe. Der Verein hat dem AStA dargestellt, dass diese Vorwürfe zu unspezifisch sind, um damit eine Aufarbeitung zu beginnen und deshalb um weitere Erläuterung gebeten. Leider ist bis heute noch keine Erklärung des AStAs zu diesen Vorwürfen beim Verein eingegangen.

Nach mehreren Verschiebungen eines vereinbarten Gesprächstermins im Zeitraum Juni 2022 bis Oktober 2022 hat der AStA am 31.10.2022 erklärt, kein Gespräch mit dem Verein führen zu wollen, bis eine schriftlich Antwort des Vereins auf die Vorwürfe inklusive Ausarbeitung eines Konzepts gegen Diskriminierung vorliegt.

Die Antwort des Vereins wurde am 28.11.2022 an den AStA gesendet. Leider gab es daraufhin keine unmittelbare Reaktion des AStAs. Stattdessen wurde diese Antwort am 07.12.2022 im StuRa als „aggressive Mail“ präsentiert. Der Verein kann diese Bewertung nicht nachvollziehen und hofft weiterhin auf Klärung des Vorgangs im persönlichen Gespräch.

Erfreulicherweise erhielt der Verein am 21.01.2023 endlich wieder ein Gesprächsangebot vom AStA. Der Verein hofft auf eine erfolgreiche Aufklärung der Vorwürfe im direkten Dialog. Der Verein wünscht dabei die neutrale Beteiligung des StuRa-Präsidiums, um erneuten Missverständnissen in der Kommunikation vorzubeugen.

i.A. des Vorstandes der Fahrradwerkstatt Glocksee e.V., 23.01.2023.

Zur Information der StuRa-Mitglieder liegen Kopien des Schreibens an den AStA vom 28.11.2022 vor.